

## Antrag

der Abgeordneten **Dr. Sepp Dürr, Dr. Christian Magerl, Eike Hallitzky, Thomas Mütze, Ruth Paulig, Barbara Rütting, Dr. Martin Runge, Maria Scharfenberg, Adi Sprinkart** und **Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

### **Ausrüstung der Fahrzeugflotte des Freistaats mit Partikelfiltern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird ersucht,

1. zukünftig nur noch solche Dieselfahrzeuge für den Fuhrpark des Landes zu kaufen, zu mieten oder zu leasen, die mit Partikelfiltern ausgerüstet sind;
2. vorhandene Dieselfahrzeuge mit längerer Restnutzungsdauer mit Partikelfiltern nachzurüsten;
3. bei der dienstlichen Nutzung von Privatfahrzeugen Anreize zu schaffen, damit diese mit Partikelfiltern ausgerüstet werden.

#### **Begründung:**

Ziel des Antrags ist es, die von den Fahrzeugen des Freistaats ausgestoßenen Partikel-Emissionen weitgehend zu reduzieren. Wegen seines großen Fahrzeugbedarfs ginge von der Entscheidung für die Umrüstung der landeseigenen Fahrzeugflotte auf Partikelfilter auch ein Signal an die Automobilhersteller aus. Die Bereitschaft der Automobilhersteller, ihre Fahrzeugflotten zukünftig serienmäßig mit Rußfiltern auszustatten, beschränken sich bisher auf französische, obwohl den Käuferinnen und Käufern durch die Steuerersparnis keine Mehrkosten entstehen. Wenn das Land seine vorhandenen Dieselfahrzeuge mit Partikelfiltern nachrüsten würde, erhöht sich der Druck auf die Automobilhersteller, auch serienmäßig Nachrüstfilter-Sets für gebrauchte Fahrzeuge anzubieten. Ohne Nachrüstung würde die lange Lebensdauer von Dieselmotorkraftfahrzeugen sonst verhindern, dass sich die Krebs erzeugenden Rußpartikel rasch vermindern. Da ein nicht unerheblicher Teil der für Dienstreisen eingesetzten Fahrzeuge Privatfahrzeuge sind, sollten auch bei der dienstlichen Nutzung von Privatfahrzeugen Anreize geschaffen werden, damit Privatfahrzeuge gegebenenfalls mit Partikelfiltern ausgerüstet werden. Dieselruß ist nach Angaben des Umweltbundesamts die Ursache für den vorzeitigen Tod von jährlich 10.000 bis 19.000 Menschen allein in Deutschland. Durch den Einbau von Filtern lässt sich der Ausstoß um mehr als 99 Prozent reduzieren.